

Rocailenrahmen mit aufgelegter durchbrochener versilberter Ranke, außen breiter versilberter, getriebener Rocailenrahmen; beide mit unechten Steinen besetzt. Dahinter vergoldeter Strahlenkranz, oben Kreuz. Gute Arbeit vom Jahre 1759 (vgl. S. 23).

Ziborium: Silber, zum Teil vergoldet. Fuß verziert mit getriebenen Silberrocaillen. An der vergoldeten glatten Cuppa hohl aufgelegter, durchbrochener Silberkorb mit getriebenen Rocailen. Über dem mit getriebenen Rocailen und Blumen verzierten Deckel aufgesetzt Krone, Kupfer, vergoldet, besetzt mit unechten Steinen. Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel) mit Jahresbuchstaben O (1759—1761). ROSENBERG² 200. — Verstümmeltes Meisterzeichen: Initiale I darunter R (ROSENBERG² 480 [?]). Gute Augsburger Arbeit vom Jahre 1759.

Kelche: 1. Silber, vergoldet. Fuß und Cuppakorb reich verziert mit schönen getriebenen Rocailenkartuschen und Rosen. Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit dem Jahresbuchstaben O (1759—1761). ROSENBERG² 200. Meisterzeichen: In Dreipaß drei nicht mehr erkennbare Buchstaben. Zwei Repunzen. Schöne Augsburger Arbeit um 1760 (Fig. 28a).

Ziborium.

Kelche.

Fig. 28a.



a b c
Fig. 28 Strobl, Pfarrkirche, Kelche, Augsburger Arbeiten um 1760 (S. 29)

2. Silber, vergoldet. Ähnlich wie 1. Cuppakorb und Fuß reich verziert mit getriebenen Rocailenkartuschen und Blumen. Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit dem Jahresbuchstaben O (1759 bis 1761), ROSENBERG² 200. Meisterzeichen: Im querovalen Felde nebeneinander die Initialen I T H (Joseph Tobias Herzebik, gestorben 1788). ROSENBERG² 565. Zwei Repunzen. Sehr schöne Augsburger Arbeit um 1760 (Fig. 28b).

Fig. 28b.

3. Silber, vergoldet. Kleiner als die vorigen. Cuppakorb und Fuß reich verziert mit getriebenen Rocailen. Marken am Fußrande: Augsburger Beschauzeichen mit undeutlichem Jahresbuchstaben N (1757—1759), ROSENBERG² 198. — Meistermarke: In Dreipaß die Initialen I S (ROSENBERG² 545). Gute Arbeit des Johann Jakob Schoap in Augsburg, um 1759 (Fig. 28c).

Fig. 28c.

Kreuzpartikelmonstranz: Kupfer, vergoldet. Fuß verziert mit getriebenen Rocailen und Blumen. Um den Reliquienbehälter getriebene Rocailenumrahmung und Rocailenkreuz, mit unechten Steinen besetzt, Strahlenkranz. Gute Arbeit, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Reliquiar: In Form einer kleinen Monstranz, Kupfer, vergoldet und versilbert. Fuß verziert mit getriebenen Rocailen. Um den verglasten Reliquienbehälter herum doppelte Rocailenumrahmung (getrieben und durchbrochen) und Strahlenkranz mit Kreuz; gute Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs.